

KUNSTFÖRDERPREIS DER STADT AUGSBURG 2022 BIOGRAFIEN DER PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER SOWIE DIE JURYBEGRÜNDUNGEN

ARCHITEKTUR

Jacob David Lettl

23.11.1996	geboren in Augsburg
2015	Abitur am Gymnasium bei St. Stephan Augsburg
2015-2016	Freiwilliges Soziales Jahr Abbazia Primaziale di Sant'Anselmo, Rom (Italien)
2016-2020	Architekturstudium Bachelor of Arts und
2020-2022	Architekturstudium Master of Arts an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg
2018-2022	Volontariat bei Zuth Architekten, GLEICH Baugeschäft GmbH und Andreas Berz Schreinerei für Treppenbau in Augsburg und bei Planting Future e.V. in Buhweju (Uganda)
2018-2022	Werkstudent bei stöcklearchitekten PartGmbH und BAYR GLATT GIUMARAES Architekten PartG mbB in Augsburg und bei FUKSAS Architectur Srl. in Rom (Italien)
seit 10/2022	Master in Advanced Architecture am Institute for Advanced Architecture of Catalonia in Barcelona (Spanien)

Jurybegründung:

Jacob David Lettl gelingt es durch einen sicheren und aussagefähigen Vortrag seine gestalterischen Intentionen zu vermitteln. In seinen Arbeiten werden eben diese erkennbar und architektonisch wirksam umgesetzt. So werden Bilder und Verknüpfungen zu den jeweiligen Themenstellungen entwickelt, technisch und räumlich erlebbar umgesetzt.

Für das Stadtzentrum von Frankfurt am Main hat er ein singuläres Bauwerk zu entwerfen, indem er ein flächiges Vorhangdach (Theatervorhang) über eine große Zentrumsfläche einschließlich dem Schauspielhaus ausspannt und diese Dachfläche in großer Höhe um einen Gebäudeturm schlingt. Insgesamt eine sehr originelle Ausformung des Theaters Theaterbau in der Frankfurter City. In seiner Masterarbeit unter dem Titel "vom Provisorium zum Kulturstandort" plant Jacob David Lettl einen Gebäudekomplex, der das Problemviertel im ehemaligen Papiermühlenareal in der Nähe des Hauptbahnhofs in überzeugenderweise neugestaltet. Eine sehr überzeugende architektonische und städtebauliche Lösung dieses Züricher Problemquartiers.

Die vorgestellten Projekte überzeugen durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Ort und der Aufgabe. Mit hoher konzeptioneller Kompetenz werden schlüssige Entwürfe entwickelt. Die Ausarbeitung ist konsequent und von großer gestalterischer Qualität. Die Darstellungen sind aussagestark, zum Teil malerisch, von räumlicher Tiefe und Atmosphäre, wo notwendig konstruktiv-technisch und überzeugen durch ihr handwerkliches Können. Die vorgetragenen Erläuterungen, die zeichnerischen Kompetenzen, zwei- und dreidimensional, als auch die angefertigten Modelle sind schlüssig, authentisch präsentiert und zeigen die eigene Haltung sehr gut ausformuliert.

Die Jury sieht in der bildhaften und architektonischen Umsetzung von gebäudlichen und städtebaulichen Aufgabenstellungen, den bisherigen und zukünftigen Weg (Fortbildung Fassadentechnik in Barcelona) von Jacob David Lettl ein sehr großes Potential, das sie unterstützen möchte. Damit wird im besten Sinne, die bisherige Entwicklung anerkannt und das Potential, die Kreativität und die Kompetenz weiterhin gefördert.

BALLETT (Kunstförderpreisträgerin und Preisträgerin Maureen-Denman-Preis)

Julie Raiss

06.02.2008 geboren in Augsburg
seit 2017 Schülerin des Simpert-Kraemer-Gymnasiums in Krumbach
seit 2015
bis heute Ausbildungsklasse an der Ballett- und Tanzakademie Daniel Zabojski Augsburg
2018/2019 Summer Intensive Royal Ballet School London
2019 Summer Intensive Paris Opera und
YAGP Barcelona, 2nd place qualified for finals 2020 in New York
Seit 2021 Associate Student an der BTB Ballettschule Theater Basel

Preise

2016 1. Platz Tanzolymp Berlin
2019 2. Platz YAGP Barcelona, qualifiziert für das Finale in New York 2020
2020 YAGP Winner – Virtual Scholarship Audition

Begründung:

Julie Raiss ist eine besonders talentierte junge Tänzerin. Der Ballettdirektor des Staatstheaters Augsburg, Ricardo Fernando, verfolgt ihre Entwicklung und ihre Fortschritte, seit ihrem 12. Lebensjahr. Sie hat in all den vergangenen Jahren sehr hart und diszipliniert gearbeitet. Das Ergebnis sieht man ihrem Tanz sehr deutlich an. Darüber hinaus hat sie große Fortschritte in ihrem modernen/zeitgenössischen Tanzstil gemacht. Die Jury ist sehr stolz Julie Raiss in diesem wichtigen Moment unterstützen zu können und hat sich einstimmig für Julie Raiss ausgesprochen, da man bereits im Training sehr deutlich die professionelle Einstellung zur Technik, Musik und der tänzerischen Ausführung der Übungen sah. Ihr Vortrag der klassischen Variation zeigte wieviel sie bereits kann und wieviel noch aufgrund ihres Talents zu erreichen sein wird. Obwohl Julie Raiss sich für den klassischen Teil der Ausschreibung beworben hat, zeigte sie im zeitgenössischen Tanz eine sehr gut getanzte Variation. Deshalb ist sich die Jury einig, dass im Jahr 2022 Julie Raiss nicht nur mit dem Kunstförderpreis der Stadt Augsburg, sondern auch mit dem Maureen-Denman Sonderpreis ausgezeichnet werden soll. Diese Dopplung entspricht dem außergewöhnlichen Talent der Tänzerin.

DESIGN

Franziska Hauber

27.09.1997 geboren und aufgewachsen in Ruhpolding
2015 Fachabitur an der FOS Traunstein
2015-2019 Studium Interaktive Medien an der Hochschule Augsburg, Abschluss Bachelor of Arts
2020 Gründung von und Mitglied bei „Wide Horizon Films“ - Musik im virtuellen Raum
seit 2020 freiberufliche Gestalterin (Videoprojekte, Animation, Grafik, Design, Raumkonzepte, Typografie)

Ausstellungen/Projekte (Auswahl):

2018 Full-Dome Kurzfilm „WATERDOME“ - Medienkunstfestival lab30
2019 360° Musikvideo „ECHO“ – Werkschau HS Augsburg (Bachelorarbeit)
2021 Fresh Toilets – Gestaltung genderinklusive Toiletten – Gaswerk Augsburg
2021/22 360° Musikvideo „IQUITOS“ – Demokratie braucht (kulturelle) Inklusion – Ausstellung im Schloss Höchstädt
2022 Einzelausstellung „Viel zu viel“ – Installation im kleinen Scheibengasbehälter Gaswerk Augsburg
2022 Gruppenausstellung „in Berührung“ – Galerie Strömung Augsburg

www.franziska-hauber.de

www.instagram.com/franzi.hauber

Jurybegründung:

Es ist besonders erfreulich, dass die Jury den Kunstförderpreis 2022 in der Sparte Design an eine Gestalterin vergeben konnte, die in verschiedenen Medien zuhause ist und mit ihren Arbeiten das städtische Kulturleben immer wieder bereichert. Seit ihrem Studienabschluss in Interaktive Medien an der Hochschule Augsburg lotet Franziska Hauber konsequent die Möglichkeiten aus, die sich Gestalterinnen und Gestalter an der Schnittstelle zwischen analoger und digitaler Welt bieten. Besonders überzeugt haben die Jury ihre Rauminstallation »Viel zu viel« im Gaswerk Augsburg sowie der digitale Schriftbildgenerator »alphaomat«. Beide Arbeiten zeichnen sich durch einen klaren konzeptionellen Ansatz, Interaktion als Gestaltungsprinzip und eine einfache, sinnlich ansprechende Ästhetik aus.

Franziska Hauber sagt in ihrem Bewerbungsschreiben: „Es fühlt sich so an als wäre ich auf einem guten Weg, den ich weitergehen möchte.“ Die Jury sieht das genauso und hofft, dass der Kunstförderpreis der Stadt Augsburg ihr dafür zusätzlichen Rückenwind gibt. Die Jury gratuliert Franziska Hauber zu dieser verdienten Auszeichnung.

LITERATUR

Alexander Pautz

23.07.1986 geboren in Augsburg
2004 Mittlere Reife an der Realschule Mering
2007 Gesellenbrief zum Maurer
2007-2009 Besuch der Berufsoberschule Augsburg (Abitur)
2009-2013 Bachelor of Arts (Kunst- und Kulturgeschichte/Germanistik) an der Universität Augsburg,
2013-2017 Master of Arts (Kulturanthropologie/Volkskunde) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und an der Universität Augsburg
2017-2018 Fortbildung zum Drehbuchautor bei „STOFF.lab (Autorenwerkstatt Fiction)“ bei Münchner Filmwerkstatt e.V.
seit 2019 Drehbucheditor-/autor für die Daily Soap „Dahoam is Dahoam“ bei Dahoam Television GmbH, diverse Folgen

Jurybegründung:

Alexander Pautz hat ein umfangreiches und detailliertes Film-Drehbuch vorgelegt. Es handelt sich um eine zeitgenössische Coming-of-age-Geschichte, in deren Zentrum ein junger Mann steht. Die Erzählung verfolgt eine stringente Absicht und hat eine positive Aussage, die sich in etwa so zusammenfassen lässt: „Finde deinen eigenen Weg, ohne die Erwartungen anderer zu erfüllen; glücklich wird, wer freie Entscheidungen trifft.“ Auch wenn dies keine neue Erkenntnis zu sein scheint, folgt man gerne dem Weg des Protagonisten. Die Geschichte hat eine klare Dramaturgie, der es gelingt, Spannungskurven zu halten, auch indem immer wieder überraschende Handlungsumschwünge oder Figurenentdeckungen eingebaut sind. Die Figuren zeichnen sich durch eine stimmige Charakterisierung aus und ergeben eine interessante Konstellation; verschiedene Generationen sowie Herkünfte sind abgebildet. Die Gestaltung der Handlungsorte verleihen dem Drehbuch eine dichte Atmosphäre, beim Lesen entstehen Bilder im Kopf, wie der Film aussehen und klingen könnte.

Alexander Pautz hat bewiesen, dass er aus einer Idee eine interessante Geschichte entwickeln und diese mit allen Mitteln des Drehbuchschreibens ausgestalten kann. Sein vielversprechendes Talent soll mit diesem Preis gefördert werden.

MUSIK - INSTRUMENTAL (2 PREISVERGABEN)

Bettina Aust (Klarinette)

22.05.1988 geboren in Düsseldorf
1998-2007 Besuch des Gymnasiums Gerresheim Düsseldorf (Abitur)
2004 1. Bundespreis beim Wettbewerb Jugend musiziert
2011 Erasmus-Auslandssemester bei Prof. Pascal Moraguès am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris, Frankreich
2007-2013 Diplom-Studium Musikerziehung/Instrumentallehrer bei Prof. Johannes Peitz an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
2009-2014 Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes
2013-2015 Master of Music bei Prof. Sabine Meyer an der Musikhochschule Lübeck
2014 1. Preis und fünf Sonderpreise beim Internationalen Musikwettbewerb Markneukirchen
2015 Preis des Deutschen Musikwettbewerbs
seit 2014 Solo-Klarinettistin der Augsburger Philharmoniker
seit 2017 Lehrbeauftragte im Fach Klarinette am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg

Auftritte

Konzerte/Tourneen im In- und Ausland (Haiti, Guatemala, El Salvador, Ecuador, Bolivien, Kolumbien, Pakistan u.a.) als Solistin und Kammermusikerin (u.a. Duo Aust und Rheingold Trio), Solokonzerte mit über 20 namhaften Profi-Orchestern, Veröffentlichung mehrerer CDs bei GENUIN classics und avi-music

www.bettina-aust.de

Jurybegründung:

Die 1988 geborene Bettina Aust ist in Augsburg seit 2014 als Solo-Klarinettistin der Augsburger Philharmoniker bekannt und hier in vielen verschiedenen Formaten zu erleben. Darüber hinaus ist sie im In- und Ausland solistisch sehr aktiv. Ihr Vortrag mit Werken von Luigi Bassi, Jörg Widmann und Claude Debussy bestach durch überlegene Gestaltungskraft und makellose Präzision. Besonders hervortretend waren diese Aspekte im Werk von Jörg Widmann, Frau Aust schien hier, die (zum Teil vorgegebene) Grenzerfahrung des Instrumentes mühelos, fast spielerisch, zu überwinden. Außerdem erwies sie sich - (und das ist auch bei hochkarätigen MusikerInnen heute nie selbstverständlich!) - als außergewöhnliche Kammermusikpartnerin, die ihren „Begleiter“ tatsächlich zum Duo-Partner hatte, wodurch sich, gerade bei der Rhapsody von Debussy, wahrhaft atemberaubende Momente etablierten.

Lea Maria Löffler (Harfe)

21.11.1997 geboren in Augsburg
2008-2013 Unterricht in der Frühförderklasse der Hochschule für Musik Würzburg bei Prof. Gisèle Herbet und Prof. Andreas Mildner
2013-2016 Unterricht im Jungstudierenden-Institut der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Godelieve Schrama und Prof. Mirjam Schröder
2016-2021 Bachelorstudium an der Hochschule für Musik Detmold
2018-2019 Erasmusjahr am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris, Frankreich bei Isabelle Moretti
2018 Sonderpreis des Verbands der Harfenisten in Deutschland e.V.
2018 Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs und Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler sowie Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes
2018 Preisträgerin beim Internationalen Harfenwettbewerb Franz Josef Reintl (Österreich)
seit 2021 Masterstudium an der Hochschule für Musik Detmold
2021/2022 2. Preis beim renommierten International Harp Contest in Israel

Auftritte

2010-2022 Orchestertätigkeiten als Harfenistin im Schwäbischen Jugendsinfonieorchester, im Bundesjugendorchester und im Schleswig-Holstein Festival Orchester
seit 2013 Solokonzerte als Harfenistin mit zahlreichen namhaften Profi-Orchestern
seit 2016 Konzerte u. a. im Rahmen von Best of NRW, beim Beethovenfest Bonn, beim Rheingau Musik Festival, im Rahmen eines Kulturaustauschs in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Riad/Saudi-Arabien
seit 2016 Live-Mitschnitte durch den WDR, den SWR und den BR
seit 2022 Akademistin im WDR Sinfonieorchester Köln

www.lea-maria-loeffler.de

Jurybegründung:

Die 24-jährige gebürtige Augsburgerin Lea Maria Löffler kann als Harfenistin bereits auf eine beachtliche Reihe an Auszeichnungen und musikalischen Aktivitäten zurückblicken, darunter den 2. Preis beim prestigeträchtigen Internationalen Harfenwettbewerb in Israel. Der Jury präsentierte sie sich mit Werken von Händel, Grandjany und Al Ravin und überzeugte dabei zum einen durch absolute technische Souveränität (Grandjany), wechselte in grosser stilistischer Flexibilität gekonnt zwischen historisch informierter Aufführungspraxis (Händel) und teilweise experimentellem Handling ihres Instrumentes bei zeitgenössischer Musik (Al Ravin). All dies gepaart mit einer natürlichen Musikalität und einem reichen Ausdrucksspektrum - eine außergewöhnliche Botschafterin für ein außergewöhnliches Instrument.

SCHAUSPIEL

Elisabeth Nittka

19.06.2003 geboren in Augsburg
2013-2021 Besuch des Gymnasiums bei St. Stephan Augsburg (Abitur 2021)
seit 09/2022 Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule in München

Rollen/Theaterarbeit

2016-2019 Jugendclub des Jugend Theaters Augsburg
2019-2020 Club Y des Staatstheaters Augsburg
2020 Schauspielrolle in der ARD-Serie „Um Himmels Willen“
seit 2021 theter ensemble Augsburg
2021/2022 Mitwirkende als Schauspielerin bei zwei Lehrfilmen des FWU (Medieninstitut der Länder)
2022 Regieassistenz im Theater Burgau und dem theter ensemble Augsburg

Jurybegründung:

Elisabeth Nittka wurde 2003 in Augsburg geboren und ist, wie sie selbst über sich sagt, eine leidenschaftliche Augsburgerin. Schon von Kindesbeinen an befasste sie sich mit den vielfältigen kulturellen Angeboten der Stadt und sammelte bereits als Jugendliche erste Schauspielerfahrungen. Sie war Teil des Jugendclubs des Jungen Theaters Augsburg, des Staatstheaters Augsburg und ist seit 2021 im theter ensemble aktiv. Elisabeth Nittka überzeugte die Jury beim Vorsprechen mit einem klassischen Rollenausschnitt aus *Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung* von Christian Dietrich Grabbe, mit dem modernen Monolog *Bett* von Ingrid Lausund und einem selbstgeschriebenen Text *And now every mother can choose the color of her child*, in dem sie sich kritisch mit dem Thema charismatischer Verführungskraft auseinandersetzt. Elisabeth Nittka ist eine junge Schauspielerin, die sich durch eine große Ernsthaftigkeit und eine große poetische Kraft auszeichnet. Sie verfügt über eine außergewöhnliche Stimme mit einer breiten Modulationsfähigkeit, über sehr gutes Rhythmus- und Raumgefühl und eine berührende Offenheit und Direktheit im Spiel. Besonders überzeugt zeigte sich die Jury beim Vorsprechen von ihrer großen Durchlässigkeit und ihrer sehr schnellen szenischen Auffassungsgabe. Elisabeth Nittka will das Schauspiel zu ihrem Beruf machen und studiert ab Herbst 2022 an der Otto-Falckenberg-Schule in München. Ein spannender und mit Sicherheit auch herausfordernder Weg liegt vor ihr. Die Jury des Fachbereichs Schauspiel möchte Elisabeth Nittka mit der Vergabe des Kunstförderpreis 2022 aus vollem Herzen dabei unterstützen.